

Swissmetal Information

22. NOVEMBER 2004

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Aktionäre

Swissmetal ist derzeit durch einen Arbeitskonflikt im Werk in Reconvilier betroffen. Im Sinne einer raschen Lösung dieses Konfliktes und um unsere Kunden weiterhin in der gewohnten Art beliefern zu können, haben wir sofort eine Verhandlungsdelegation mit drei Mitgliedern des Verwaltungsrates angeboten.



Die Gespräche mit den Gewerkschaften sind im Gange. Die Arbeitsniederlegung verletzt die geltenden Gesamtarbeitsbestimmungen. Sie erfolgte im Anschluss an die Freistellung des Werkleiters in Reconvilier und die Einsetzung des gegenwärtigen Werkleiters von Dornach, der neu auch für Reconvilier verantwortlich ist. Dadurch kann Swissmetal die beschlossene Strategie mit zwei starken Standorten unter einer gemeinsamen Führung mit der nötigen Geschwindigkeit umsetzen.

Um die beiden Standorte effizient führen zu können, ist die Schaffung von mehr Transparenz nötig. Wenn wir heute anlässlich des Abschlusses per 30. September 2004 für einmal ein reduziertes Zahlenwerk vorlegen, dann gerade darum: Um mehr Transparenz zu ermöglichen, stellten wir im dritten Quartal dieses Jahres plangemäss auf eine neue Unternehmenssoftware um. Ab 1. August 2004 haben wir bei Swissmetal SAP eingeführt. Die Einführung ist noch nicht abgeschlossen, das System wird uns jedoch bald viel präzisere und vor allem raschere Informationen über unseren Geschäftsgang liefern. In der Übergangsphase ist die Berichterstattung erschwert. Der Aufwand, für das betroffene 3. Quartal einen vollständigen und präzisen Quartalsabschluss zu produzieren, wäre unverhältnismässig gewesen. Wir haben deshalb darauf verzichtet.

Trotzdem sind wir in der Lage, Tendenzaussagen zu treffen, die es Ihnen erlauben, unsere Fortschritte bei der Restrukturierung und Repositionierung von Swissmetal festzustellen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie dazu unsere Kommentare in der gewohnten Struktur. Insgesamt können wir festhalten, dass der Turnaround von Swissmetal auf Kurs ist. Zugleich müssen wir aber auch feststellen, dass die Anlernkosten der aufgrund steigender Nachfrage nach unseren Produkten zusätzlich engagierten neuen Mitarbeiter eine signifikante Kostenposition darstellen und unser Ergebnis zunächst belasten. Wir hoffen, möglichst bald eine Vereinbarung mit den Arbeitnehmern abschliessen zu können, damit wir zukünftig in der Lage sind, flexibler auf die zyklischen Auftragseingänge zu reagieren und diese massiven Anlernkosten alle 3 bis 5 Jahre vermeiden zu können. Wir brauchen eine stabile Mitarbeiterschaft, die gemeinsam und solidarisch in guten Zeiten mehr und in schlechten Zeiten weniger arbeitet. Wir wollen keine «Hire and Fire»-Politik betreiben. Ein «Hire and Fire» belastet Swissmetal sehr – und unsere Mitarbeiter auch.

Insgesamt kann ich Ihnen mitteilen, dass in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres die positiven Einflüsse aus der Konjunkturbelebung sämtliche zusätzlichen Aufwände auf Ebene des operativen Ergebnisses überkompensieren und wir damit weiterhin ein deutlich besseres Ergebnis als im Vorjahr erwarten. Die Arbeitsniederlegung in Reconvilier wird sich im vierten Quartal finanziell auswirken. Dieser kurzfristige finanzielle Schaden wird sich aus heutiger Sicht, angesichts der bisherigen Erfolge, in begrenztem Rahmen halten. Entscheidend ist für uns aber auch, dass wir den immateriellen Schaden begrenzen können und das Vertrauensverhältnis von unseren Kunden nicht gefährden.

Die Restrukturierung und Repositionierung von Swissmetal basiert auf einem Dreijahresplan, von 2004 bis 2006. Wir sehen bis heute, mit Ausnahme der Einführung von SAP, die beschwerlicher als erwartet war, keine wesentlichen Abweichungen bei den verschiedenen, dem Dreijahresplan korrespondierenden Massnahmen. Wir sind auf Kurs, Swissmetal zu einem nachhaltig erfolgreichen Unternehmen umzubauen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.



Martin Hellweg

ABSCHLUSS PER 30. SEPTEMBER 2004

A) KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHUNG

Vorbemerkung

Im Rahmen der Umstellung auf die Betriebssoftware SAP werden wie geplant in einer Übergangsphase drei Systeme parallel verwendet: die beiden alten Systeme von Dornach und Reconvilier sowie – immer mehr – das seit August produktiv laufende, gemeinsame System SAP. Dieses Vorgehen erschwert die finanzielle Berichterstattung, unter anderem die Konsolidierung der Lagerbewegungen, was wiederum die Bruttomarge beeinflusst. Daher finden Sie in der Berichterstattung per 30. September 2004 lediglich Tendenzaussagen. Die Datenzusammenführung der beiden Standorte wird im vierten Quartal 2004 abgeschlossen sein. Den Jahresabschluss werden Sie in der gewohnt ausführlichen Form erhalten.

Bruttoumsatz und Bruttobearbeitungsumsatz

Der Bruttoumsatz stieg gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 22% auf CHF 155.4 Mio., was sowohl auf die gestiegenen Umsätze als auch auf das hohe Niveau der Metallpreise zurückzuführen ist. Der Bruttobearbeitungsumsatz (Bruttoumsatz ohne Metallwert, im weiteren: BBU) lag mit CHF 87.0 Mio. um 11% über den drei Vorjahresquartalen. Der BBU pro 100 kg zeigte im dritten Quartal eine leicht positive Tendenz gegenüber dem ersten Halbjahr 2004, lag jedoch weiterhin unter Vorjahr.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Bedingt durch den hohen Auftragsbestand kam es seit Jahresbeginn zu einer signifikanten Erhöhung von temporären Mitarbeitern und Mitarbeitern mit befristeten Verträgen. Die Anzahl der Vollzeitinheiten (VZE) betrug per Ende September 846 VZE, was einer Steigerung gegenüber dem 30. September 2003 von 100 VZE (13%) entspricht. Durch die Anlernzeiten, in denen neue Mitarbeiter noch nicht produktiv waren, und die im Vergleich zu fest angestellten relativ teureren temporären Mitarbeiter sind die Personalkosten im dritten Quartal überproportional hoch. Ausserdem kam es durch die Einführung der Betriebssoftware SAP zu einer kurzfristigen Erhöhung der Beschäftigten.

Der Energieaufwand konnte aufgrund von längerfristigen Abnahmeverträgen trotz der derzeit allgemeinen Verteuerung im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden. Hingegen zeigten die Unterhaltskosten im dritten Quartal eine deutlich negative Abweichung zum Vorjahr. Diese Entwicklung hat mehrere Ursachen: Zum einen resultiert ein höheres Produktionsvolumen auch in höheren Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffen, zum anderen hat der gestiegene Stahlpreis wie bereits im ersten Halbjahr die Werkzeugkosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Ausserdem finden während der Werksferien generell verstärkt Wartungsarbeiten statt.

Die Abschreibungen der ersten drei Quartale 2004 lagen leicht unter der entsprechenden Vorjahresperiode.

Das geschätzte EBIT betrug zwischen CHF 5.5 Mio. und CHF 6.5 Mio. Das Betriebsergebnis für die ersten drei Quartale 2004 zeigte somit im Vergleich zum Vorjahreswert (CHF 1.4 Mio.) weiterhin einen deutlichen Vorsprung, wenn auch etwas reduziert durch die verschiedenen oben erwähnten Belastungen aus dem dritten Quartal 2004.

Finanzergebnis

Das finanzielle Ergebnis hat sich im dritten Quartal 2004 um CHF 0.4 Mio. auf CHF –2.2 Mio. verbessert. Diese Entwicklung begründet sich hauptsächlich darin, dass die Wertberichtigung auf eigene Aktien, die seit Anfangs Jahr aufwandsseitig verbucht war, im Rahmen einer Normänderung von Swiss GAAP FER aufgelöst wurde. Die refinanzierungsbedingten Aufwendungen betrugen für die ersten drei Quartale 2004 CHF 1.4 Mio., was einer minimalen Erhöhung von CHF 0.1 Mio. seit dem ersten Halbjahr 2004 entspricht.

Somit beträgt die positive Abweichung beim Finanzergebnis per 30. September dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr CHF 1.2 Mio.

Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis

Das betriebsfremde und ausserordentliche Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter signifikant verbessert. Im Rahmen der Kapitalerhöhung haben die kreditgebenden Banken auf CHF 6.3 Mio. ihrer Forderungen verzichtet, was zu einem ausserordentlichen Ertrag geführt hat. Addiert mit den anderen einmaligen Ereignissen des ersten Halbjahres von CHF 8.2 Mio. (Auflösung von Rückstellungen und Buchgewinne aus dem Verkauf nicht-betriebsnotwendiger Immobilien) ergibt sich hier ein Ertrag von CHF 14.5 Mio. für die ersten drei Quartale des Jahres 2004.

Ergebnis nach Steuern (EAT)

Insgesamt weist die Swissmetal ein im Vergleich zum Vorjahreswert stark positives Ergebnis für die ersten drei Quartale 2004 aus. Sowohl die immer noch deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahr auf EBIT-Ebene sowie positive, nicht-operative Einmal-effekte resultieren in einem ausserordentlich hohen Ergebnis nach Steuern.

B) KONSOLIDIERTE BILANZ

Im dritten Quartal 2004 hat sich die Bilanzsumme der Swissmetal ebenso wie in den ersten beiden Quartalen 2004 weiter erhöht.

Auf der Aktivseite kam es durch die Kapitalerhöhung, die auch die Finanzierung des Kaufs einer neuen Presse beinhaltete, zu einem signifikanten Anstieg der flüssigen Mittel. Auch die Forderungen haben sich umsatzbedingt weiter erhöht. Dagegen sind die Warenvorräte unter anderem aufgrund des Lagerabbaus während der Werksferien, die in das dritte Quartal fallen, gesunken. Insgesamt ist das Umlaufvermögen im Vergleich zum ersten Halbjahr weiter angestiegen. Beim Anlagevermögen gab es keine nennenswerten Veränderungen.

Die Passivseite hat sich durch die Kapitalerhöhung im dritten Quartal 2004 ebenfalls massiv verändert. Die kurzfristigen verzinslichen Forderungen gegenüber Banken, die per Ende 2003 noch CHF 39.4 Mio. betragen, wurden im letzten Quartal vollständig getilgt.

Die Kapitalerhöhungskosten wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet und betragen insgesamt CHF 6.1 Mio. Das Eigenkapital hat sich durch die Kapitalerhöhung sowie das bisher positive Periodenergebnis 2004 im Vergleich zum 31.12.03 (CHF 52.6 Mio.) mehr als verdoppelt.

Per 30. September 2004 überstiegen die flüssigen Mittel die verzinslichen Schulden. Aufgrund der Kapitalerhöhung im Juli 2004 sowie des Kaufs vormals bestehender, zinspflichtiger Garantien konnte die Nettoverschuldung, die Ende 2003 CHF 50.6 Mio. betrug, in eine Netto-Cash-Position umgewandelt werden.

C) MITTELFLUSSRECHNUNG

Insgesamt ist der Operating Cash Flow per 30.09.04, im wesentlichen aufgrund von Sondereffekten und der Veränderung des Nettoumlaufvermögens, um ca. CHF 7 Mio. niedriger als im Vorjahr (CHF 8.5 Mio.).

Die Sondereffekte betreffen vor allem einen Forderungskauf im Zusammenhang mit den Garantien von CHF 5.6 Mio. im Juni 2004 sowie finanzierungs- und restrukturierungsbedingte Cash Outs von CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 4.1 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen wurde seit Jahresbeginn insgesamt etwas abgebaut, aber weniger als per 30.09.03.

Swissmetal hat in den ersten drei Quartalen 2004 Investitionen von CHF 8.0 Mio (ohne Devestition von CHF 1.6 Mio.) getätigt, während diese in der Vorjahresperiode CHF 5.5 Mio. netto betragen.

Der Netto-Cash-Zufluss aus Kapitalerhöhung betrug CHF 17.9 Mio. Da weitere Bankdarlehen in Höhe von CHF 6.6 Mio. (Rückzahlung Kontokorrentkredit CHF 4.4 Mio., Pflichtlagerkredit CHF 1.0 Mio. sowie Veränderung weitere Darlehen an Dritte CHF 1.2 Mio.), im dritten Quartal 2004 zurückbezahlt wurden, betrug der finanzierungsbedingte Cash Flow insgesamt CHF 11.3 Mio.

D) DIE WESENTLICHEN FAKTEN DER KAPITALERHÖHUNG

Swissmetal konnte Ende 2002 einen fällig gewordenen Teil ihrer Schulden nicht fristgerecht tilgen. Aufgrund dessen hat das Unternehmen im Jahre 2003 mit einem Bankenkonsortium eine Finanzierungsvereinbarung («Stillhalteabkommen») abgeschlossen, dass bis 30. Juni 2004 gültig war und zum Ziel hatte, bis dahin ein neues Finanzierungskonzept erarbeitet zu haben.

Im Juni dieses Jahres hat Swissmetal ein neues Finanzierungskonzept vorgeschlagen, welchem die Aktionären während der Generalversammlung der Gesellschaft am 30. Juni 2004 zugestimmt haben. Das Konzept wurde im Juli 2004 umgesetzt.

Das neue Finanzierungskonzept umfasst die folgenden wesentlichen Elemente:

- Eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion der 850 000 «alten» Aktien in zwei Schritten von je CHF 100.00 auf je CHF 9.00.
- Eine Ausgabe von insgesamt 5 695 556 neuen Aktien zu je CHF 9.00 Franken, die teilweise neue Finanzierungsmittel darstellen und teilweise Bankschulden in Eigenkapital umwandeln («Debt-to-Equity Swap»). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt seit der Kapitalerhöhung 6 545 556 Aktien.
- Verzicht der bisher kreditgebenden Banken auf CHF 6.3 Mio. ihrer Forderungen.
- Kontokorrentkreditlinie über CHF 7.5 Mio.

Dadurch konnte Swissmetal sowohl Kapital zur Tilgung eines grossen Teils ihrer Bankschulden als auch Finanzierungsmittel für notwendige Investitionen generieren.

E) AUSBLICK

Das seit Anfang 2004 festzustellende deutliche Wachstum führt zu einer hohen Auslastung beider Werke von Swissmetal, Dornach und Reconvilier. Engpass ist hier die personelle, nicht die technische Kapazität. Swissmetal engagiert sich intensiv im Aufbau neuer, zusätzlicher Schichten, um dem hohen aktuellen Auftragsbestand Rechnung zu tragen.

F) BASIS FÜR DIE KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECH- NUNG, BILANZ UND MITTELFLUSSRECHNUNG SOWIE ÄNDERUNGEN BEI GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die ungeprüften Abschlüsse per 30. September 2004 wurden nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Jahresabschlusses.

Investor Relations

Yvonne Simonis, CFO, Weidenstrasse 50, CH-4143 Dornach 1
Telefon +41 61 705 36 00, Telefax +41 61 705 36 10
investor@swissmetal.com